

Heute ist ein qualitativ guter Stand in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Forschern, Konstrukteuren, Technologen, Ökonomen und Produktionsarbeitern in unserem Betrieb erreicht. Gleichlaufend mit der Erforschung und Entwicklung neuer Aggregate und Anlagen werden Überlegungen und Berechnungen angestellt, wie mit der neu zu schaffenden Technik hohe Gewinne zu erzielen sind.

Unsere Parteiorganisation ging davon aus, daß die Durchsetzung des Prinzips der Eigenerwirtschaftung der Mittel alle technischen und ökonomischen Sphären des Betriebes berührt und über einen längeren Zeitraum eine umfassende politisch-ideologische Arbeit aller gesellschaftlichen Kräfte erfordert. Eine Kampagne führt hier keineswegs zum Erfolg.

### Die Forderung der Schrittmacher

Bei der Durchsetzung des Prinzips der Eigenerwirtschaftung der Mittel kommt es darauf an, das Kosten-Nutzen-Denken, sowohl bei den Leitern, als auch bei den Produktionsarbeitern, zu entwickeln und zu fördern. Dabei stützt sich die Parteileitung besonders auf die Schrittmacher. Bereits in den Berichtswahlversammlungen traten Genossen, die man als Schrittmacher ansehen kann, an die staatlichen Leiter mit der Forderung heran, ungenutzte Grundmittel entweder in den Produktionsprozeß einzugliedern oder auszusondern. Auch die FDJ-Grundeinheit unseres Betriebes spürte in ihrer Aktion „Millionenscheck“ ungenutzte Grundmittel auf und trat dafür ein, diese der Nutzung zuzuführen.

Zu Beginn der Diskussion über den Wett-

bewerbsaufruf der Werktätigen auf» dem VEB Kabelwerk Oberspree stellte die als Schrittmacherkollektiv bekannte Brigade „Valentina Tereschkova“ allen Werktätigen unseres Betriebes die Frage: „Wie stehst du zur Eigenerwirtschaftung der Mittel für die erweiterte Reproduktion?“. Gleichzeitig veröffentlichte die Brigade in der Betriebszeitung eine eigene Stellungnahme dazu und kritisierte die Unvollkommenheit der staatlichen Leitung zur Sicherung einer hohen Effektivität des Rationalisierungsprogramms. Die Brigade forderte den Werkdirektor und den Technischen Direktor auf, dafür zu sorgen, daß eine hochproduktive, moderne Formanlage, die bis dahin nur unvollkommen genutzt wurde, voll in den Produktionsprozeß eingegliedert wird.

Die Initiative dieses Schrittmacherkollektivs löste eine breite Diskussion im Betrieb aus. Auf der Vertrauensleutevollversammlung wurden weitere Vorschläge zur Eigenerwirtschaftung der Mittel gemacht. So wurde zum Beispiel den Leitern empfohlen, Maßnahmen zur Einführung des Systems der fehlerfreien Arbeit zu ergreifen. Dieser Anregung folgend, werden jetzt von der Betriebssektion der Kammer der Technischen Schulungen über den Inhalt des Systems der fehlerfreien Arbeit und den inzwischen dazu festgelegten Maßnahmen durchgeführt. Der Prozeß der praktischen Durchsetzung dieses Systems in unserem Betrieb wurde damit eingeleitet.

Neben dem Vorschlag, Aggregate und Anlagen in Baueinheiten zu produzieren, um dadurch die Montagezeiten auf den Baustellen in den Gießereien zu verkürzen, wurde auch die Forderung erhoben, die innerbetriebliche Kalkulation auf ein höheres Niveau zu bringen. Gefordert wurde eine exakte Kostenanalyse und Kostenrechnung

## Entwicklung der Volkswirtschaft (LHalbjahr 1968 zuLHalbjahr

### Zunahme der industriellen Warenproduktion zentralgeleiteter Betriebe im Bereich des Ministerium

